

Die DFG-VK Münster und die Friedenskooperative Münster rufen auf, gegen die Verleihung des Westfälischen Friedenspreises an den französischen Präsidenten E. Macron zu protestieren.

Hierzu laden wir ein

- zu einer **Diskussionsveranstaltung mit Michael von der Schulenburg** (ehem. UN assistant secretary-general) und **Tobias Pflüger** (Friedensforscher und ehem. MdB sowie Abgeordneter des EU-Parlaments) **am Mo. 27.05.2024 von 19-22 Uhr im VHS-Forum, Ägidiimarkt.**
- und zu einer **Kundgebung am Di. 28.05.24 ab 10 Uhr (parallel zur Preisverleihung) auf dem Domplatz / Ecke Michaelisplatz** mit kritischen Redebeiträgen und Friedensmusik.

### **Wir wenden uns gegen die Preisverleihung mit den folgenden Argumenten**

Die angebliche Vermittlerrolle Macrons zu Beginn des russischen Überfalls auf die Ukraine soll als Begründung für die Preisverleihung herhalten. Aus unserer Sicht wären hier andere, wirksamere Schritte zur Verhinderung bzw. die frühzeitige Beendigung dieses Krieges, der die europäische Sicherheitsordnung in Frage stellt, angemessen gewesen.

Mit Macron wird ein Politiker geehrt, der diesen Krieg aktuell mit der Diskussion um die Entsendung von NATO-Bodentruppen anheizt und damit eine Eskalation bis zum Atomkrieg in Kauf nimmt. Dies ist um so bedrohlicher, da Frankreich Atommacht ist.

Frankreich ist (Neo-)Kolonialmacht, auch wenn es sich aktuell aus einigen afrikanischen Ländern zurückziehen musste.

Es ist erklärtes Ziel der französischen Regierung die „Festung Europa“ aufrecht zu erhalten, selbst wenn dies mit menschenverachtenden Maßnahmen an den Außengrenzen verbunden ist.

Insbesondere Präsident Macron setzt sich für eine neue Rolle der EU als eigenständige Militärmacht ein und will zu diesem Zweck die Weiterentwicklung des militärisch-industriellen Komplexes zwischen Paris und Berlin unter Einbeziehung Spaniens vorantreiben.

Auch in der „zivilen“ Nutzung der Atomkraft geht Frankreich unter Macron große Risiken ein. Seine Atomkraftwerke sind zum Teil in einem kritischen Zustand. Wichtiger Lieferant für das benötigte Uran war v.a. Niger in der Südlichen Sahelzone, das aber aktuell (s.o.) nicht zur Verfügung steht. Ersetzt wird es nun durch das aus Russland importierte Uran, das in den Anlagen in Gronau und Almelo (NL) angereichert wird. Zu diesem Zweck arbeiten der französische Staatskonzern Framatome und der russische Staatskonzern Rosatom eng zusammen. Auch URENCO Deutschland ist in diesem Geschäft involviert.

Auch in Frankreich, ebenso wie in Deutschland, wird der massive Abbau des Sozialstaates vorangetrieben, um die Kriegspolitik finanzieren zu können. Armut und Existenzängste sind die Folge. Dies wiederum schafft den Nährboden für rechte Demagogie. Eine deutliche ideologische Abgrenzung im EU-Raum gegenüber den rechten Kräften fehlt.

**All dies zeigt, dass es ein völliger Missgriff ist, Emmanuel Macron mit einem Preis, von dem behauptet (!) wird, dass er dem Anspruch des Westfälischen Friedens von 1648 gerecht werde, auszuzeichnen.**

**Macron ist kein Friedens-, sondern ein Brandstifter!**

**Wir sagen: Verhandeln statt schießen! Frieden schaffen ohne Waffen!**

